



Niederschrift

70. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 20.02.2024, 16:00 Uhr, Stadthaus, Marktplatz 2, Raum 116

Herr Paulsen begrüßt die Anwesenden. Entsprechend der Einladung stehen folgende Themen auf der Tagesordnung:

1. Winterdienst auf Radwegen,
2. Information zum Umsetzungsstand des Projekts Bikesharing in Halle (Saale),
3. Sanierung und Instandsetzung von Radverkehrsanlagen,
4. Vorstellung der Planung zur Sanierung und zum Umbau der Radverkehrsanlagen in der Nietlebener Straße.

TOP 1: Winterdienst auf Radwegen

Zunächst gibt Herr Bucher die Information, dass der Teamleiter Straßen- und Winterdienst aus Krankheitsgründen leider nicht anwesend sein kann. Da das Thema gerade noch aktuell ist, soll es dennoch in dieser Sitzung behandelt werden.

Inhaltlich informiert Herr Bucher darüber, dass der Stadtrat im Jahr 2018 den *Vertrag über die Durchführung des Winterdienstes auf Radwegen zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH* beschlossen hat (Beschluss Nr. VI/2018/04619). Bestandteil dieses Vertrages ist auch eine Liste mit Straßen, in denen Winterdienst auf Radwegen erfolgen soll (s. Präsentation anbei). Gemäß der Beschlusslage kann die Anlage zum Vertrag (Straßenliste) jährlich den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

Nachdem es in diesem Winter bereits zwei intensivere Schneeperioden gab, kam der Wunsch auf, am Runden Tisch Radverkehr über die diesbezüglichen Erfahrungen zu diskutieren.

Hierbei weist Herr Wagner darauf hin, dass in der für den Radverkehr wichtigen Beesener Straße lediglich an den Haltestellen Winterdienst erfolgte, jedoch nicht auf den Radverkehrsanlagen außerhalb der Haltestellen. Herr Bucher gibt hierzu die Information, dass diese Radverkehrsanlagen nach derzeitigem Stand nicht in der Liste für Winterdienst auf Radwegen enthalten ist. Dies sollte geändert werden, da die Beesener Straße Teil der wichtigsten Hauptradroute im Stadtgebiet in Nord-Süd-Richtung ist¹. Hierzu merkt Herr Bucher an, dass aufgrund der feststehenden Finanzausstattung zusätzliche Straßen nur dann in die Liste aufgenommen werden können, wenn andere Straßen mit einer ähnlichen Quadratmeterzahl an Radverkehrsanlagen aus der Liste herausgenommen werden.

Herr Wagner spricht sich dafür aus, dass die zentralen Radrouten in Nord-Süd- und in Ost-West-Richtung komplett im Winterdienst enthalten sein sollten. Hierzu gibt es keine gegen-teilige Meinung.

¹ s. www.radverkehr.halle.de, Rubrik Radverkehrskonzeption der Stadt



Ein Dienst von www.halle.de

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass der Radfahrstreifen auf der Westseite der Bernburger Straße nicht in der Liste für Winterdienst auf Radwegen enthalten ist, was offenbar daran liegt, dass dieser Radfahrstreifen im Jahr 2018 noch nicht vorhanden war. Da auch die Bernburger Straße Teil der wichtigsten Nord-Süd-Route ist, sollte auch dieser mit in die Liste aufgenommen werden.

Aus dem Teilnehmerkreis wird der Wunsch geäußert, dass eine Karte erstellt wird, in der alle Strecken zu sehen sind, bei denen Winterdienst auf Radwegen, aber auch auf relevanten Wegen in Grünbereichen (z. B. Peißnitz) erfolgt. Hierzu gibt es Zustimmung.

Herr Preibisch weist darauf hin, dass bei der letzten Schneeperiode die Radwege entlang der Magistrale nicht geräumt wurden, obwohl die Straße in der Liste enthalten ist. Hierzu kann von den Anwesenden keine Antwort gegeben werden. Es wird deshalb der zuständige Bereich um eine Antwort gebeten (**V.: FB Sicherheit**).

Ebenso kritisiert Herr Preibisch, dass zwischen Peißnitzbrücke und Steinmühlenbrücke lediglich der Gehweg aber nicht die für Radfahrer relevante Fahrbahn vom Schnee geräumt wurde. Der FB Umwelt wird gebeten, dies zu prüfen (**V.: FB Umwelt**).

TOP 2: Information zum Umsetzungsstand des Projekts Bikesharing in Halle (Saale)

Frau Labusga von der HAVAG informiert über den aktuellen Stand der Umsetzung des Projekts Bikesharing im Rahmen des Modellprojekts *STADTLAND+* (s. Präsentation anbei). Demnach wurden bislang ca. 60 Ausleihstationen mit insgesamt ca. 400 konventionellen Fahrrädern, 30 Pedelecs und 6 Lastenfahrrädern realisiert. Geplant ist, bis Mai 2024 ca. 60 weitere Ausleihstationen herzustellen. Dazu laufen derzeit die Abstimmungen mit der Stadtverwaltung.

Die bisherigen Erfahrungen sind grundsätzlich positiv, wobei zu beachten ist, dass das Projekt in der Praxis Mitte Oktober 2023 startete und danach einige Schlechtwetterperioden folgten. Eine aussagefähige Auswertung der Nutzungsdaten ist deshalb erst nach einem ganzen Jahr möglich.

Bereits jetzt wird aber deutlich wo Nutzungsschwerpunkte liegen, was bei der weiteren Stationsplanung beachtet wird. Um eine stärkere Nutzung zu erreichen, sind von Seiten der HAVAG in diesem Jahr noch einige Marketingmaßnahmen geplant.

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Wagner ob geplant ist, auch Lastenfahrräder mit Elektroantrieb zur Verfügung zu stellen. Diese wären möglicherweise für einen größeren Nutzerkreis interessant. Frau Labusga verneint dies mit der Begründung, dass E-Lastenfahrräder mit sehr hohen Kosten verbunden sind, die im Rahmen des Projekts nicht eingeplant sind.

Aus Sicht von Herrn Wagner sind außerdem zu wenige Stationen im südlichen Bereich von Halle vorhanden und geplant. Frau Labusga merkt dazu an, dass bei der Stationsplanung aufgrund von Erfahrungen vom Stadtzentrum aus in die äußeren Stadtgebiete geschaut wird. Dabei wird auch beachtet wie stark Leihfahrräder an vorhandenen Stationen genutzt werden.

Herr Wagner erkundigt sich zudem wie die bisherigen Erfahrungen mit Vandalismus sind. Hierzu sagt Frau Labusga, dass es bereits zu Beschädigungen und auch Totalverlust von

14.03.2024



Ein Dienst von www.halle.de

Fahrrädern gekommen ist. Die Ausmaße sind aber vergleichsweise gering. In Reaktion darauf wurden z. B. zwei Stationen in Nähe der Saale aufgegeben.

Herr Franz fragt nach wie oft die vorhandenen Stationen kontrolliert werden. Frau Labusga gibt hierzu die Information, dass ein Serviceteam von *Nextbike* täglich in Halle unterwegs ist. Jedoch ist es nicht möglich, alle vorhandenen Stationen täglich zu kontrollieren und z. B. die Fahrräder wieder richtig hinzustellen und die richtige Menge an Fahrrädern bereitzustellen. Es wird jedoch angestrebt, dass diesbezügliche Mängel zeitnah beseitigt werden.

Herr Ebert fragt wieviel Fahrräder mit einer Registrierung ausgeliehen werden können. Frau Labusga gibt dazu die Information, dass maximal vier Fahrräder mit einer Registrierung ausgeliehen werden können.

TOP 3: Sanierung und Instandsetzung von Radverkehrsanlagen

Zu diesem Thema informiert Herr Piller zunächst über typische Schadensbilder. Am meisten treten dabei Wurzelschäden, Verwerfungen und Versprödungen auf. Außerdem bestehen Probleme mit Hindernissen in Radwegbereichen, die in früheren Zeiten verursacht wurden (z. B. Lampenmasten oder andere Einbauten).

Hinsichtlich des Themas Wurzelschäden ist es nicht einfach, bauliche Lösungen zu finden, bei denen es keine Beschädigungen an den betreffenden Wurzeln gibt und die das weitere Wurzelverhalten der Bestandsbäume berücksichtigen. Eine mögliche Lösungsvariante ist, dass im betreffenden Bereich nicht asphaltiert, sondern geschottert wird. Eine derartige Variante ist bei den für Radfahrer frei gegebenen Gehwegen in der Berliner Straße östlich der Europachaussee vorgesehen. Eine andere Lösung wäre ein Einbau so genannter Wurzelbrücken. Eine solche Lösung ist allerdings mit relativ hohen Kosten verbunden und kann nur in geförderten Projekten erfolgen.

Ein Beispiel ist der aktuelle Bau des Radweges entlang der Magdeburger Chaussee.

Im letzten Jahr wurden u. a. die Radwege in der Dessauer Straße zwischen der Helmut-Just-Straße und der Straße Frohe Zukunft sowie auf der Südseite des Rennbahnkreuzes instandgesetzt.

Erfreulich ist, dass im Jahr 2024 mehr Instandsetzungsmittel zur Verfügung stehen. Damit ist es möglich, u. a. folgende Radwege instanzusetzen:

- Paracelsusstraße, Westseite zwischen Hardenbergstraße und Humboldtstraße,
- Paracelsusstraße, Ostseite zwischen Berliner Straße und Am Wasserturm,
- Böllberger Weg (schadhafte Abschnitte, die nicht im Rahmen des Stadtbahnprogrammes erneuert werden),
- Hallesche Straße (Nietleben),
- Am Bruchsee.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Preibisch darauf hin, dass es gemäß der Förderrichtlinie zum Sonderprogramm "Stadt und Land" auch möglich ist, Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen zu beantragen. Herr Piller sagt zu, diese Möglichkeit zu prüfen (**V.: FB Mobilität**).

Außerdem wird nachgefragt, ob auch vorgesehen ist, den Radweg in der Seebener Straße zwischen der Mötzlicher Straße und der Trothaer Straße zu sanieren. Hierzu gibt Herr Franz

14.03.2024



Ein Dienst von www.halle.de

die Information, dass geplant ist, einen neuen Radweg auf der anderen Seite der dortigen Bäume herzustellen. Herr Otto ergänzt, dass angestrebt wird, diesen Radweg mit Fördermitteln aus dem Programm "Stadt und Land" zu finanzieren.

TOP 4: Vorstellung der Planung zur Sanierung und zum Umbau der Radverkehrsanlagen in der Nietlebener Straße

Herr Otto und Herr Ebert informieren über die geplante Sanierung bzw. den Umbau der Radwege in der Nietlebener Straße. Hier sollen insbesondere die vorhandenen Radwege mit einer neuen Oberfläche versehen und Hindernisse wie Lampen- und Signalgebermasten aus den Radwegbereichen versetzt werden (s. Präsentation anbei). Ein zentraler Punkt der Planung ist eine veränderte Radverkehrsführung am Knoten Hallesche Straße. In der Abwägung verschiedener Lösungsvarianten wird favorisiert, den Radverkehr bereits vor dem Knoten auf die Fahrbahn zu führen und im weiteren Planungsverlauf dort die Ausweisung von Tempo-30 zu prüfen. Diese Anpassung würde in etwa der Verkehrsführung im Hansering in der Zufahrt zur Großen Steinstraße entsprechen.

Von Seiten der Anwesenden gibt es hierzu keine Einwände oder Bedenken. Herr Preibisch schlägt vor, auch nach dem Knoten in nördlicher Richtung Tempo-30 beizubehalten und zusätzlich Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn zu markieren, damit Kraftfahrer noch mehr auf den dortigen Radverkehr aufmerksam gemacht werden. Diese Vorschläge sollen geprüft werden (**V.: FB Mobilität**).

Protokollkontrolle (nachrichtlich)

1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Planung Schutzstreifen und Aufhebung von Radwegebenutzungspflichten in der Ludwig-Wucherer-Straße,
2. Weitere Fahrradbügel in der Ludwig-Wucherer-Straße (11 Standorte mit insgesamt 46 Bügeln).

2. Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG/ FRVB	Abstimmung zwischen SMG und FB Mobilität erfolgte. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Infotafel vorzugsweise auf dem H.-D.-Genscher-Platz errichtet wird. Die Finanzierung ist allerdings noch ungeklärt.	1. Standortfindung, 2. Klärung der Finanzierung, 3. Realisierung

14.03.2024



Ein Dienst von www.halle.de

2	Bauliche Verbesserungen an der Fahrhahnoberfläche im Bereich des westlichen Straßenbahngleises in der Burgstraße zwischen der Felsenstraße und Peißnitzstraße (stadteinwärts)	HAVAG	Es bestehen noch Probleme aufgrund unebener Platten und Fugen unmittelbar neben dem Gleis insbesondere im Abschnitt zwischen der Felsenstraße und der Einmündung Riveufer.	Herstellung einer ebenen Oberfläche
3	Radweg an Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße	FB Mobilität	Abstimmung erfolgte, Planung wurde übergeben	Realisierung
4	Verbesserung der Fuß- und Radverkehrssituation in der Heideallee, Westseite	FB Mobilität	Abstimmung erfolgte, Vorzugsvariante: gemeinsamer Geh- und Radweg	Realisierung
5	Verbreiterung des Radweges in der Trothaer Straße, vor Einmündung Morlstraße	FB Mobilität	Plan wurde FB Mobilität übergeben	Realisierung
6	Verbesserung der Situation für Radfahrer in der Dölauer Straße, Bereich Gleisquerung	HAVAG	Abgestimmte Lösung mit Z-Führung und verkehrsrechtliche Anordnung liegt vor.	Realisierung
7	Errichtung von Wegweisern am nördlichen Ende des Geh- und Radweges entlang der Europachaussee (Anschluss Hobergweg)	FB Mobilität/ FRVB		1. FB Mobilität /FRVB erarbeitet einen Plan mit Standorten und Schilderhalten, 2. Vorstellung am RTR
8	Mängelbeseitigung am Geh- / Radweg in der Berliner Straße, Höhe Anschluss Europachaussee	FB Mobilität		Mängelbeseitigung
9	Fahrradabstellanlagen vor dem HAVAG-Service-Center	FB Mobilität/ FRVB	Mit Abt. Denkmalschutz abgestimmte Lösungsvariante liegt vor	Prüfung der Realisierbarkeit
10	Weitere Fahrradbügel am Marktschlösschen	FB Mobilität	Plan liegt vor	Realisierung
11	Austausch Fahrradampel in der Großen Ulrichstraße, Ecke Universitätsring (klein gegen groß)	FB Mobilität		Realisierung
12	Reparatur und Sanierung von Radverkehrsanlagen	FB Mobilität	Listen vom RTR liegen vor	Realisierung

14.03.2024